

# SO WHAT'S NEW?

AVT JAHRESBERICHT KURZFASSUG

2008

# SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

möchte man die Ereignisse des Jahres 2008 und die Unvorhersehbarkeit ihrer Auswirkungen beschreiben, so hilft ein einfaches Gleichnis: der Flügelschlag eines Schmetterlings in China kann auf der anderen Seite der Welt einen Sturm auslösen.

In unserer schnelllebigen Zeit können wirtschaftliche Veränderungen so rasch auftreten, dass ihre Folgen kaum verarbeitet werden können. Die zunehmende Verflechtung der Weltwirtschaft stellt eine große Herausforderung für jedes Land und nahezu jedes Unternehmen dar.

## **Wirtschaftliche Lage**

Stärkere Regulierung und größere Disziplin haben Israels Finanz- und Unternehmenssektor bisher von den Zusammenbrüchen verschont, die die großen Industrienationen erleben mussten. Allerdings ist die stark exportabhängige israelische High-Tech-Branche, in der AVT eine führende Rolle spielt, besonders anfällig für Konjunkturschwankungen und Abschwünge auf den internationalen Märkten.

So begann das Jahr 2008 zwar positiv, doch das Blatt wendete sich schnell und wir erleben nun ähnlich wie andere Investitionsgüterhersteller eine zunehmende Investitionszurückhaltung im Markt. Vor diesem Hintergrund haben wir die Werbebotschaften unserer Produktlösungen verstärkt auf Aspekte wie Kosteneinsparungen und Kundenzufriedenheit ausgerichtet. Wir betonen, dass in Zeiten, in denen jede Kostensenkung und jeder Kunde entscheidend sein kann, die Lösungen von AVT genau ins Schwarze treffen.

Diese Aussagen erhalten durch die erstmalige Präsentation gemeinsamer Angebote und Technologie von AVT und GMI umso mehr Gültigkeit. Als Marktführer können wir noch selbstbewusster auftreten und überzeugend demonstrieren, wie wir unsere Kunden in der Druckereibranche technisch weiter nach vorn bringen können. Darüber hinaus sind wir in immer mehr Marktsegmenten aktiv und positionieren uns damit zunehmend als Lieferant, der alles aus einer Hand bietet.

## **Finanzielle Lage**

Der Konzernumsatz belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf 60,3 Millionen USD und lag damit um 51,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (39,9 Millionen USD). Im 4. Quartal 2008 erzielten wir einen Umsatz von 11,7 Millionen USD, was einem Rückgang von 26 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal 2007 entsprach.

Der Fehlbetrag in 2008 lag bei 25,2 Millionen USD verglichen mit einem Jahresüberschuss von 4,8 Millionen USD in 2007. Das verwässerte Ergebnis je Aktie betrug -4,75 USD, nach +0,90 USD im Vorjahr. Das Pro-forma-Betriebsergebnis (bereinigt um nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwand und Abschreibungen auf übernommenes immaterielles Anlagevermögen im Zusammenhang mit der Übernahme von GMI, Aufwand für das Aktienoptionsprogramm und außerordentliche Aufwendungen für die GMI-Integration) verringerte sich um 32,8 Prozent von einem Ergebnis von 3,9 Millionen USD in 2007 auf 2,6 Millionen USD im Jahr 2008.

## **Zusammenführen was zusammengehört**

Das Berichtsjahr war gekennzeichnet durch die ehrgeizigen strategischen und taktischen Maßnahmen zur Zusammenführung der Aktivitäten von AVT und GMI auf geschäftlicher, technologischer und personeller Ebene. Hierbei handelt es sich um eine laufende Aufgabe, bei der im Geschäftsjahresverlauf wichtige Meilensteine wie die Vereinheitlichung unserer Vertriebskanäle und unserer finanziellen Aktivitäten erreicht wurden. Die zentralen Meilensteine des Fusionsplanes werden bis Mitte 2009 erreicht. Ich bin davon überzeugt, dass wir aus diesem Prozess als ein stärkeres, effizienteres und innovativeres Unternehmen hervorgehen werden, das von einer gemeinsamen Vision und Kultur getrieben wird.

### **Gemeinsame Auftritte von AVT und GMI**

Die im Vierjahresrhythmus stattfindende zweiwöchige DRUPA ist der Branchentreffpunkt für Drucker, Lieferanten, Fachmedien und Analysten aus der ganzen Welt.

AVT und GMI präsentierten sich erstmals gemeinsam auf dieser Leitmesse und legten den Schwerpunkt dabei auf fünf Hauptmarktsegmente. Gezeigt wurden neue und optimierte Lösungen von AVT und GMI für Verpackungen, Etiketten, Faltkartons, kommerzielle Druckanwendungen und Zeitschriftendruck. Dabei wurde deutlich, welche entscheidenden Vorteile die Fusion der beiden Unternehmen für die einzelnen Bereiche bedeutet.

Insgesamt präsentierten AVT und GMI nicht weniger als 20 neue Lösungen. Die Reaktion des Marktes war entsprechend begeistert, was sich nicht zuletzt in über 1.000 Anfragen und Neukontakten sowie einigen Aufträgen aus Nordamerika, Europa und Asien widerspiegelte.

Auch auf der LabelExpo 2008 war AVT-GMI nicht zu übersehen. Hier zeigten wir die neueste Generation der vollautomatischen Helios-Inspektionsplattform sowie mit MicroColor NW unsere neuen, ferngesteuerten Farbsteuerungslösungen für Etiketten und schmale Druckbahnen. Mit der neuen Helios können Etikettendrucker verschiedene Barcode-Standards und andere Anforderungen erfüllen.

Ein weiteres Messehighlight im Jahr 2008 war die Graph Expo 2008 mit dem Schwerpunkt auf Heatset-Akzidenzdruckmaschinen. Hier präsentierten wir erstmals die neue Generation des automatischen Closed-Loop-Farbregelsystems ColorQuick sowie eine vollautomatische Fehlererkennungsplattform für Akzidenz-/Rollenoffsetdruck.

### **Ein Ausdruck von Vertrauen**

Ronin Investment Managing Company Ltd. hat ihren Anteil an AVT auf rund 47 Prozent der Stimmrechte erhöht.

Ich betrachte die Entscheidung von Ronin als einen Ausdruck von Vertrauen in das Potenzial und die Geschäftsführung von AVT.

### **Noch stärkeres Engagement ist gefragt**

Dies ist eine Zeit, in der Unternehmen zeigen müssen, was in ihnen steckt: ihr Management, ihre Mitarbeiter und für die Aktionäre, denen gegenüber sie Verantwortung tragen. Wir müssen gemeinsam Kosten dämpfen und Innovationen schaffen, umsichtig planen und mutig handeln. Gleichzeitig müssen wir schlanker und effizienter werden, um dem Abschwung standzuhalten, und zugleich aktiv Chancen nutzen, die sich uns bieten.

Die Mitarbeiter von AVT gehören zu den besten - talentierte und motivierte Männer und Frauen, die sich nicht entmutigen lassen und diese Herausforderung annehmen. Das Management von AVT wird die Führungsqualitäten zeigen, die erforderlich sind, um unser Unternehmen sicher zu manövrieren. Unsere Aktionäre können sicher sein, dass wir alles unternehmen werden, um ihr Vertrauen auch weiterhin zu rechtfertigen.

Mit freundlichen Grüßen



Shlomo Amir  
Präsident & Chief Executive Officer



# DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Unsere Berichte an die Aktionäre, Pressemeldungen und Webcasts können bisweilen zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Zu erkennen sind solche zukunftsgerichteten Aussagen u.a. an der Verwendung solcher Wörter wie "Strategie", "Erwartungen", "fortdauernd", "planen", "annehmen", "glauben", "wollen", "schätzen", "beabsichtigen", "Projekte", "Ziele", "Vorgaben" und ähnlicher Begriffe. Ein weiteres Erkennungsmerkmal liegt in ihren inhaltlichen Bezügen, die über historische und aktuelle Tatsachen hinausgehen.

Wir können nicht gewährleisten, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen tatsächlich erfüllt werden, obwohl wir sorgfältig bei der Aufstellung unserer Pläne und Annahmen sind. Die Erreichung zukünftiger Ergebnisse unterliegt Risiken, Unsicherheiten und ungenauen Annahmen. Sollten bekannte oder unbekannte Risiken und Unsicherheiten eintreten oder zugrunde gelegte Annahmen sich als ungenau herausstellen, könnten sich aktuelle Ergebnisse wesentlich von den erwarteten, geschätzten oder geplanten unterscheiden. Aktionäre sollten das berücksichtigen, wenn sie zukunftsgerichtete Aussagen für die Beurteilung geplanter oder weiterhin zu haltender Investition in Aktien der Advanced Vision Technology (AVT) Ltd. heranziehen. Die zukunftsgerichteten Aussagen beziehen sich neben anderen Angaben auf: Betriebsergebnisse, erwartete Cashflows, Bruttomargen, Angemessenheit der Mittel zur Finanzierung der Tätigkeiten und unsere Fähigkeit, durchschnittliche Verkaufspreise - trotz aggressiver Marketing- und Preisstrategien unserer Wettbewerber - anzubieten.

Die folgende Darstellung und Erläuterung unserer Finanz- und Ertragslage sollte in Zusammenhang mit unserem konsolidierten Jahresabschluss, den zugehörigen Erläuterungen und anderen Finanzinformationen in diesem Geschäftsbericht gelesen werden.

## Unsere Lösungen

Die von uns entwickelten, voll integrierten Lösungen sind modulare Systeme bestehend aus Softwareanwendungen und Hardwarekomponenten. Diese Flexibilität gestattet unseren Kunden die Erweiterung um zusätzliche Funktionen und Möglichkeiten entsprechend ihrer geschäftlichen oder betrieblichen Anforderungen.

Lösung	Markt	Verwendungszweck
PrintVision Jupiter	Verpackung - Prozesskontrolle an der Druckmaschine	Der Branchenstandard für die Druckverlaufskontrolle. PV/Jupiter bietet überzeugende Druckinspektionsmöglichkeiten, die Produktionskosten reduzieren und die Produktqualität erhöhen. PV/Jupiter kann mit zusätzlichen Modulen wie Druckmaschinensteuerung, Farbmanagement und Strichcode-Überprüfung ausgestattet werden.
PrintVision/Apollo	Verpackung - 100 Prozent Qualitätssicherung	Zu 100 Prozent mit LCCD Technologie ausgestattet, bietet PV/Apollo eine Qualitätssicherungslösung, die an der Druckmaschine oder in verschiedenen Post-Press-Stadien wie Laminierung, Abrakelung oder Längsschnitt und Umrollen integriert werden kann.

# DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Lösung	Markt	Verwendungszweck
PrintVision/Helios	Druckinspektion für Etiketten und schmale Druckbahnen	Moderne, vollautomatische Inspektionsplattform speziell für Etiketten und schmale Druckbahnen. Auf der Druck- oder Umrollmaschine installiert, bietet PV/Helios exzellente Prozesskontrolle & 100-prozentige Qualitätssicherung.
PrintVision/Argus	Verpackung - Prozesskontrolle und Qualitätssicherung an der Druckmaschine	Eine einzigartige Kombination aus Prozesskontrolle und Qualitätssicherung. PV/Argus ist die Spitzenlösung für hochwertige Verpackungsanwendungen.
pRegister		Modul für die automatische Voreinstellung und Steuerung des Registers.
Presco		Modul zur automatischen Voreinstellung und Steuerung des Plattendrucks.
IΔEal		Farbmessungsmodul für Hilfe bei der Farbvoreinstellung auf $\Delta E$ - und $\Delta L^*a^*b$ -Basis und Farbmanagement in Echtzeit
Microcolor II	Akzidenzdruck/ Rollenoffsetdruck	Vollwertiges Remote-System zur digitalen Farbraumsteuerung für den Einsatz mit praktisch allen Bogen- oder Rollenoffsetpressen, wird in die Druckeinheiten integriert und ermöglicht es dem Drucker, Farbzonsenschrauben automatisch fernzusteuern.
ColorQuick	Akzidenz- und Zeitungsdruck/ Rollenoffsetdruck	Farbregelsystem, das mit Hilfe eines Spektrometers von einer Presse gedruckte Farben misst. Das CQ-System konvertiert spektrophotometrische Daten in die branchenübliche Tintendichteinformation Status T oder E und vergleicht dann den gemessenen Wert mit den vordefinierten Zielwerten oder Standards. Das System steuert automatisch die Farbzonsenschrauben nach, wodurch Qualitätsstandards eingehalten werden.
PrintQuick	Akzidenzdruck/ Rollenoffsetdruck	Hochentwickeltes automatisches Farbregisterregelsystem für Akzidenzdruckmaschinen.
RibbonQuick	Akzidenzdruck/ Rollenoffsetdruck	Automatisches System, das die Print-to-cut- und Print-to-fold-Position von Rollenoffsetdruckerpressen bestimmt und steuert.

Unsere Produkte und Dienstleistungen werden in erster Linie direkt an Endkunden vertrieben. Ein Teil des Vertriebs wird über Vertriebsunternehmen und strategische Partner abgewickelt. Bis zum 31. Dezember 2008 wurden weltweit ungefähr 2.000 PrintVision Systeme, 3.100 Microcolor-Systeme und 840 ColorQuick-Systeme installiert. Auf keinen Vertriebspartner oder Endverbraucher entfielen mehr als 10 Prozent der Umsätze in 2008 und 2007.



# DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

## Überblick

AVT wurde im Oktober 1992 gegründet und stellte 1996 den Prototyp seines ersten Produktes, PrintVision/9000, vor. Der kommerzielle Vertrieb von PrintVision/9000 startete im 2. Quartal 1997.

AVT gründete im Oktober 1996 AVT Inc. als direkten Vertriebskanal in Nordamerika. Am 19. Juni 2002 haben wir die Übernahme der Vermögenswerte der Geiger Vision Systems GmbH (GVS), München (Deutschland), für etwa 1 Million Euro abgeschlossen. Die Akquisition der GVS Vermögensgegenstände (überwiegend immaterielle) war eine strategische Entscheidung, um die Penetration in den Etikettendruck-Markt zu unterstützen. Konsolidiert wurde die Akquisition der Vermögenswerte nach der Erwerbsmethode. Dementsprechend wurde der Kaufpreis auf Basis des Marktwertes für die übernommenen Vermögensgegenstände ermittelt. Es entstand Goodwill in Höhe von 825.000 USD. (Siehe auch kritische Bilanzierungsrichtlinien.)

AVT (Germany) GmbH wurde im Jahr 2002 gegründet, um die Vermögenswerte und das operative Geschäft von GVS aufzunehmen und wurde zum Vertriebsarm von AVT für den deutschsprachigen Raum. Zum 1. Januar 2006 wurde begonnen, AVT (Germany) GmbH als direkten Distributions- und Service-Kanal für ganz Europa aufzustellen und dort alle unsere europäischen Aktivitäten zusammenzufassen und zu steuern.

Im Rahmen unserer Strategie der Diversifizierung in neue Wachstumsbereiche für Prozesskontrolltechnologien erwarb AVT Inc., eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der AVT Ltd., am 1. Oktober 2007 alle ausstehenden Aktien der Graphics Microsystems Inc. (GMI) und bestimmte zugehörige geistige Eigentumsrechte für ca. 33,5 Millionen USD in bar (einschließlich Transaktionsaufwendungen in Höhe von 0,5 Millionen USD). GMI war eine US-amerikanische Aktiengesellschaft in Privathand, die Farbbregelsysteme, Farbmanagement- und Farbauswertungssoftware sowie digitale Farbfernsteuerungssysteme an führende Akzidenzdrucker- und Druckmaschinenhersteller in der ganzen Welt vertrieb.

Der Kaufpreis wurde entsprechend den verschiedenen erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Verbindlichkeiten basierend auf einer Studie eines unabhängigen Gutachters bemessen. In der Studie wurden die folgenden Marktwerte für die verschiedenen Vermögenswerte ermittelt:

- 9.766.000 USD entfielen auf die Technologie und werden über die geschätzte Lebensdauer von 7 Jahren abgeschrieben. Ein Teilbetrag von 4.585.000 USD entfiel auf Wertminderungen im vierten Quartal 2008. (Siehe auch kritische Bilanzierungsrichtlinien.)
- 1.137.000 USD entfielen auf die laufende Forschung und Entwicklung und werden direkt am Übergangsstichtag abgeschrieben.
- 1.396.000 USD entfielen auf den Auftragsbestand und werden über einen Zeitraum von 6 Monaten ab dem Übergangsstichtag abgeschrieben.
- 1.839.000 USD entfielen auf Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Warenzeichen und werden über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.
- Die verbleibenden 18.412.000 USD entfielen auf Goodwill. Davon waren 16.367.000 USD Wertminderungen des vierten Quartals 2008. (Siehe auch kritische Bilanzierungsrichtlinien.)



# DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Das aus der Übernahme resultierende Betriebsergebnis ist ab dem Zeitpunkt der Übernahme zum 1. Oktober 2007 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Durch diese Übernahme erhält AVT Zugang zu den lukrativen Akzidenz- und Zeitungsdruckmärkten. GMI vertreibt seine Produkte an führende Akzidenz-, Zeitungs- und Spezialdruckereien in den Heatset- und Coldset-Rollendruckmärkten sowie Druckmaschinen-Erstausrüster weltweit. Außerdem beliefert GMI die Branche mit Druckmaschinensteuerungen wie beispielsweise Farbbregister-, Strang- und Schnitregisterregelungen. Durch den Erwerb von GMI haben wir unseren Marktanteil in der Druckbranche sowohl in unseren Zielmarktsegmenten als auch bei den von uns angebotenen Prozesssteuerlösungen strategisch ausgeweitet. Zu den im Kaufpreis berücksichtigten Faktoren, die zur Realisierung des Goodwill führten, zählten Synergien, der Nutzen des gestiegenen Marktanteils und der Wert der strategischen Positionierung.

Die künftigen Umsatzerlöse und Betriebsergebnisse können auf Grund einer Reihe von Faktoren quartalsweise oder jährlich schwanken. Zu diesen Faktoren zählen unter anderem: Schwankungen beim Ordereingang und bei den Auslieferungen; Abweichungen bei den Zahlungsbedingungen; Schwankungen im Auftragsvolumen und dem internen Produktmix seitens der Kunden; neue Produkteinführungen durch das Unternehmen bzw. seine Wettbewerber; die Marktakzeptanz für neue Produkte; die Ausweitung und Effektivität des Vertriebsnetzes; Schwankungen hinsichtlich der Investitionsbereitschaft bei den Druckereien; Wechselkurse sowie allgemeine und für die Druckbranche spezifische Wirtschaftsbedingungen.

Wechselkursschwankungen beeinflussen unsere Ergebnisse, da sowohl Umsätze als auch Kosten in anderen Währungen als US-Dollar anfallen, hauptsächlich in Euro. In 2008 nahm der Wert des Euro in Relation zum Dollar um ca. 5,3 Prozent zu. Im selben Zeitraum steigerte sich der Wert des neuen israelischen Shekel (NIS) in Relation zum Dollar um ungefähr 1,1 Prozent.

## Außerbilanzielle Transaktionen

Wir haben keine außerbilanziellen Transaktionen durchgeführt oder waren an derartigen Maßnahmen beteiligt.

## Unternehmensinformation

### Fertigung

Unsere Anlagenfertigung besteht primär in der Produktion, Montage und Erprobung von Komponenten und Baugruppen, die wir von Fremdfirmen und Subunternehmern kaufen und anschließend zu fertigen Systemen zusammenbauen. Die Fertigung unserer Verpackungs- und Etikettenprodukte erfolgt in unserem Werk in Hod Hasharon/Israel. Unsere Akzidenz- und Zeitungsdruckprodukte sowie unsere Farbbregellösungen werden im GMI-Werk in Rockwall/Texas hergestellt. Unsere Produkte werden nach branchenüblicher Standardinfrastruktur produziert und sind PC-kompatibel. Die Hardware-Elemente unserer Verpackungs- und Etikettenprodukte bestehen überwiegend aus handelsüblichen Standardkomponenten. Die Hardware-Elemente der Akzidenz- und Zeitungsdruckprodukte werden hauptsächlich im Werk in Rockwall gefertigt. Für alle Produkte verwenden wir unternehmensintern entwickelte Leiterplatten und Algorithmen sowie Bildaufnahme- und Bildanalysetechniken und die zugehörige Software.

Einige der von uns eingesetzten Komponenten dürfen nur von einem einzigen Hersteller bezogen werden, während andere von zwei oder mehr Herstellern beschafft werden können. Außerdem unterhalten wir einen Bestand an einigen Komponenten und Baugruppen, um das Unterbrechungsrisiko zu begrenzen. Zu einigen bedeutenderen Herstellern unserer Komponenten unterhalten wir direkte Beziehungen. Obwohl wir bestimmte Komponenten und Baugruppen, die wir in unseren aktuellen Produkten einsetzen, von einer begrenzten Anzahl von Anbietern beziehen, dürften wir unserer Auffassung nach alternative Anbieter finden, sollten diese Lieferanten unsere Anforderungen nicht zeitgerecht erfüllen können.



# DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

## **Kundendienst und Kundenbetreuung**

Unser Hauptaugenmerk haben wir auf den Aufbau eines leistungsstarken Service- und Support-Teams für sämtliche Anlagen gerichtet. Schwerpunkt dabei ist es, die verschiedenen Regionen, in denen wir tätig sind, in ihrer autonomen Handlungsfähigkeit zu unterstützen. In unserer Unternehmenszentrale in Israel sowie in Rockwall, Texas verfügen wir über hervorragend ausgebildete Servicetechniker, die unsere Kunden und Händler betreuen. Diese Servicetechniker bieten – ebenso wie weitere Servicetechniker in unseren Tochterunternehmen in Nord-Amerika und Europa – weltweit einen erstklassigen Service und Support vor Ort. Wir bauen unsere Anlagen auf, warten sie und schulen unsere Kunden im Umgang mit der gesamten Produktpalette. Die Vorbereitung des Aufstellungsorts nimmt für den Kunden nur wenig Zeit in Anspruch, und der Aufbau einer typischen Anlage erfolgt schon kurz nach der Lieferung im Werk des Kunden, und zwar entweder durch uns oder durch ein beauftragtes Drittunternehmen. Unser Kundendiensttechniker installiert und prüft die Anlage. Zum Aufbau gehören auch die Aushändigung der zugehörigen Dokumentation sowie eine kurze Einführung des Kunden in die Wartung und den Gebrauch der Anlage.

Für unsere Servicetechniker und Händler führen wir regelmäßige Schulungen, u.a. zum Aufbau der Anlagen, durch. Unsere Systeme werden in der Regel mit einer Reparaturgarantie für Mängel und Fehlfunktionen der Hard- und Software verkauft. Die übliche Garantiezeit beträgt ein Jahr nach erfolgtem Anlagenaufbau. Gegen ein Entgelt bietet das Unternehmen darüber hinaus Kundendienst- und Wartungsverträge, die nach Ablauf der Garantiezeit beginnen. Die Software ist lizenziert, entweder als Teil optionaler Leistungsmerkmale oder als integraler Bestandteil einer funktionsfähigen Anlage. In der Servicegebühr sind Software-Updates üblicherweise enthalten.

## **Forschung & Entwicklung**

Wir sind überzeugt davon, dass die Entwicklung neuer und die Verbesserung bestehender Produkte ein wesentlicher Faktor unseres künftigen Erfolgs sind. Aus diesem Grund sind wir nach wie vor bestrebt, umfangreiche Ressourcen in die Forschung und Entwicklung neuer Produkte zu investieren und unsere Systeme und Konstruktionsverfahren kontinuierlich zu verbessern, um so die Kosten unserer Produkte zu senken. Unsere Forschungs- und Entwicklungsarbeiten finanzieren wir aus eigenen Mitteln und aus Programmen, die von der israelischen Regierung gesponsert werden. Wir sind der festen Ansicht, dass unser Forschungs- und Entwicklungsaufwand einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet hat, dass wir unsere Wettbewerbsposition aufbauen und behaupten konnten.

## **Marketing und Vertrieb**

Das Unternehmen vermarktet Produkte zur automatischen Prüfung von Printmaterialien. Der Kundendienst erfolgt entweder direkt oder durch unsere 100-prozentigen Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und Europa. In jeder Tochtergesellschaft arbeiten Kräfte vor Ort in den Bereichen Marketing, Vertrieb und Kundendienst. Die internationalen Marketingmaßnahmen werden von den zuständigen Marketingleitern in der Unternehmenszentrale in Israel und den Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten koordiniert. Rund 42 Mitarbeiter des Unternehmens sind mit dem internationalen Vertrieb und Marketing betraut. Zu den Marketingmaßnahmen gehören auch die Teilnahme an diversen Fachmessen und Kongressen sowie Veröffentlichungen (u.a. in Fachpublikationen), Produktvorführungen in den Unternehmen selbst und der tägliche Kundenkontakt unserer Vertriebsmitarbeiter.

## **Kritische Bilanzierungsrichtlinien**

Unsere Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage basiert auf unserem konsolidierten Jahresabschluss, welcher entsprechend der Generally Accepted Accounting Principles der Vereinigten Staaten (US-GAAP) erstellt wurde. Während generell alle Bilanzierungsrichtlinien den Jahresabschluss beeinflussen,





# DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

müssen bestimmte Grundsätze als kritisch angesehen werden. Es handelt sich dabei um Richtlinien, die einerseits für das Verständnis unserer Finanzlage und der Betriebsergebnisse sehr wichtig sind und die andererseits höchst schwierige, subjektive und komplexe Beurteilungen und Einschätzungen seitens unseres Managements erfordern. Aktuelle Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen. Für jede von uns geäußerte Einschätzung oder Annahme könnte es alternative Einschätzungen oder Annahmen geben, die ebenso begründet sind. Wir sind überzeugt, dass in Anbetracht der Fakten und Umstände zum Zeitpunkt der Äußerung von Beurteilungen, Einschätzungen und Annahmen die Heranziehung jeder anderen begründeten Beurteilung zu signifikanten Auswirkungen auf unsere konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung und der in der Bilanz dargestellten finanziellen Lage oder Liquidität im Konzern-Jahresabschluss führen könnte.

Das Management ist davon überzeugt, dass sich die maßgeblichen Bilanzierungsrichtlinien - welche sich auf die signifikanteren Beurteilungen und Annahmen, die bei der Vorbereitung zur Jahresabschlusserstellung zugrunde gelegt wurden, beziehen und die gleichzeitig zum vollständigen Verstehen und Einschätzen unserer Ergebnisse am kritischsten zu sehen sind - auf folgendes erstrecken:

- Umsatzrealisierung
- Bestandsbewertungen
- Bewertung von langlebigen Vermögensgegenständen
- Ertragsteuern
- Aktienbasierte Vergütung

**Umsatzrealisierung.** Unsere Umsatzerlöse stammen hauptsächlich aus zwei Quellen: Produktumsätze einschließlich Hard- und Software sowie Dienstleistungsumsätze, die in erster Linie Umsätze aus Hardware- und Software-Wartungsverträgen umfassen sowie abgerechneten Zeit- und Materialaufwand, Beratungs- und Schulungshonorare und den Verkauf von Ersatzteilen. Umsätze aus Produktverkäufen werden realisiert, wenn überzeugende Belege für einen Vertrag bestehen: Das Produkt wurde versandt, der Verkaufspreis festgelegt, keine weiteren Verpflichtungen stehen aus und der Geldeingang ist wahrscheinlich. Wenn die Bezahlung abhängig von der Installation des Produktes ist, wird die Realisierung der Umsätze bis zur Fälligkeit der Zahlung aufgeschoben.

Aufbau und Schulung werden nicht als entscheidend für die Produktleistungsfähigkeit angesehen, da hierfür keine Fachkenntnisse erforderlich sind und diese von anderen Anbietern übernommen werden können. Dementsprechend grenzen wir einen dem Marktwert des Aufbaus und der Schulung entsprechenden Betrag des Umsatzes bei Auslieferung unserer Rollenoffsetprodukte für den Akzidenz- und Zeitungsdruck aktivisch ab und realisieren diese abgegrenzten Umsätze nach Abschluss des Aufbaus und der Schulung.

Bei einem normalen Geschäftsverlauf gewähren wir unseren Kunden kein Rückgaberecht. Vereinbarungen mit bestimmten Abnahmebedingungen werden nicht eher realisiert, bis der Kunde die Annahme des Produktes oder des Services schriftlich bestätigt hat.

Umsätze aus Wartung und professionellen Services werden anteilig realisiert und zwar über den Zeitraum der Vertragslaufzeit oder in dem Maße, wie die Dienstleistungen erbracht wurden. Wenn Transaktionen aus mehreren Leistungsbestandteilen bestehen, werden die Umsatzerlöse auf den



## DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

einzelnen Bestandteilen basierend den jeweiligen Marktwerten zugewiesen. Der angemessene Marktwert wird am besten anhand des zugehörigen Preises bei Einzelverkauf ermittelt. Der Marktwert ist begrenzt auf (a) den für eine Leistung in Rechnung gestellten Preis, wenn diese getrennt verkauft wird, oder (b) bei einer bisher noch nicht getrennt verkauften Leistung den vom zuständigen Management ermittelten Preis.

**Bestandsbewertungen.** Zu jedem Bilanzstichtag bewerten wir unser Inventar, um die Mengen und das Alter zu erfassen. Diese Bewertung beinhaltet die Analyse der Höhe der Umsätze nach Produktreihen und die Prognose des zukünftigen Bedarfs. Darüber hinaus schreiben wir das veraltete Inventar ab. Der Wert des übrigen Inventars wird dem Kosten- oder dem Marktwert angepasst, je nachdem, welcher Wert der niedrigere ist. Wenn der zukünftige Bedarf oder die Marktbedingungen schlechter als unsere Annahmen sind, könnten zusätzliche Abschreibungen notwendig sein und würden sich in den Kosten des Umsatzes in der jeweiligen Betrachtungsperiode niederschlagen.

**Überprüfung der Werthaltigkeit langlebiger Vermögensgegenstände.** Unsere langlebigen Vermögensgegenstände beinhalten Grundstücke und Anlagen, Goodwill und andere immaterielle Vermögensgegenstände. Bei der Beurteilung möglicher Wertminderungen berücksichtigen wir den kalkulierten Beitrag dieses Vermögensgegenstandes zur Erwirtschaftung unseres Betriebsergebnisses und andere entsprechende Informationen. Sofern wir davon ausgehen müssen, dass der Wertverlust dauerhaft ist, bilden wir eine entsprechende Wertberichtigung. Auf Grundlage unserer Überprüfung im 4. Quartal 2008 bildeten wir hinsichtlich bestimmter langlebiger Vermögensgegenstände Wertberichtigungen in den Bereichen Goodwill und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit unserer Grundstücke, unseres Anlagevermögens, des Goodwill und sonstiger immaterieller Vermögensgegenstände müssen wir Annahmen über den geschätzten zukünftigen Cash Flow und andere Faktoren, die über den Marktwert des entsprechenden Postens bestimmen, treffen. Wenn diese Einschätzungen oder die damit verbundenen Annahmen sich in der Zukunft ändern sollten, könnte es erforderlich sein, eine Wertberichtigung für diese Vermögenspositionen zu verbuchen.

Im 4. Quartal 2008 führten wir unsere jährliche Überprüfung der akquirierten immateriellen Vermögensgegenstände gemäß Standard SFAS No. 142 und 144 durch, indem wir mittels Discounted-Cashflow-Analyse den beizulegenden Zeitwert der Berichtseinheit mit ihrem Buchwert verglichen. Da der Buchwert den Zeitwert überstieg, wurde im zweiten Schritt der Werthaltigkeitsprüfung die Wertminderung berechnet. Diese Bewertung des Marktwertes von GMI durch einen unabhängigen Prüfer ergab einen nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwand vor Steuern von 16.367.000 USD beim Firmenwert und einen nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwand vor Steuern von 4.585.000 USD beim immateriellen Vermögensgegenstand Technologie & Patente. Grund für den Rückgang des Buchwertes des Firmenwertes von GMI und des immateriellen Vermögensgegenstandes Technologie & Patente ist die negative Entwicklung der Geschäftsaussichten des Unternehmens, die laut Geschäftsführung auf die weltweite Wirtschaftsschwäche zurückzuführen ist. Außerdem verbuchte das Unternehmen im 4. Quartal 2008 einen nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwand von 825.000 USD beim Firmenwert im Zusammenhang mit der im Juni 2002 erworbenen Geiger Vision Systems GmbH (GVS).

Gemäß SFAS No. 142 "Goodwill und andere immaterielle Vermögensgegenstände" ist die Werthaltigkeit des Goodwill auf der Ebene der Berichtseinheit jährlich und unterjährig zu überprüfen, wenn ein Ereignis eintritt oder sich Umstände so ändern, dass es eher wahrscheinlich ist, dass hierdurch der Marktwert der Berichtseinheit unter den Buchwert fällt. Zu diesen Ereignissen oder Umständen könnten eine deutliche Änderung des Geschäftsklimas, rechtliche Faktoren, Betriebsleistungsindikatoren, Wettbewerb oder der



## DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Verkauf bzw. die Veräußerung eines wesentlichen Teils einer Berichtseinheit gehören. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwill erfordert eine Reihe von Beurteilungen, darunter die Ermittlung der Berichtseinheiten, die Zuweisung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den Berichtseinheiten, die Zuweisung des Goodwill zu den Berichtseinheiten und die Ermittlung des Marktwerts jeder Berichtseinheit. Der Wertminderungstest erfolgt in zwei Schritten. Im ersten Schritt wird der Marktwert der Berichtseinheit mit dem Buchwert (inklusive Goodwill) verglichen. Wenn der Marktwert der Berichtseinheit unter dem Buchwert liegt, ist dies ein Zeichen für eine Wertminderung des Goodwill der Berichtseinheit, und das Unternehmen muss den zweiten Schritt des Wertminderungstests durchführen (Bemessung). Im zweiten Schritt wird ein Verlust aus Abschreibungen für den Betrag bestätigt, um den der Buchwert des Goodwill der Berichtseinheit den angenommenen Marktwert des Goodwill übersteigt. Wenn der Marktwert der Berichtseinheit über ihrem Buchwert liegt, entfällt der zweite Schritt. Der Marktwert jeder Berichtseinheit wird mit Hilfe eines "Discounted Cash Flow"-Verfahrens ermittelt. Dieses erfordert wesentliche Beurteilungen, darunter die Ermittlung der künftigen Cashflows, die von internen Prognosen abhängt, die Ermittlung der langfristigen Wachstumsrate unseres Unternehmens, die Dauer der Cashflows und die Ermittlung unserer gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten. Änderungen dieser Einschätzungen und Annahmen könnten die Ermittlung des Marktwerts bzw. der Wertminderung des Goodwill der einzelnen Berichtseinheiten deutlich beeinträchtigen. Wir verteilen Goodwill entsprechend des erwarteten Vorteils aus der Übernahme auf die einzelnen Berichtseinheiten. Wir bewerten unsere Berichtseinheiten jährlich und weisen Goodwill, falls erforderlich, mit Hilfe eines relativen Marktwertverteilungsansatzes neu zu.

Wir werden Wertminderungstests mindestens einmal jährlich und zudem unterjährig durchführen, falls Sachverhalte darauf hindeuten, dass ein Verlust aus Wertminderung existieren könnte. Das Ergebnis einer solchen Überprüfung kann zu der Bestätigung eines Verlustes aus Wertminderung führen. Zum 31. Dezember 2008 lag der Buchwert unserer langlebigen Vermögensgegenstände bei 7.196.000 USD einschließlich eines Restbuchwertes von 2.045.000 USD im Goodwill.

Gemäß SFAS NO. 144 "Ausweis der Wertminderung oder des Abgangs langlebiger Vermögenswerte" sind wir verpflichtet, die Werthaltigkeit langlebiger materieller und immaterieller Vermögensgegenstände mit Ausnahme von Goodwill periodisch zu überprüfen, falls Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht eintreibbar ist. Zu den Anzeichen für eine Wertminderung zählen wesentliche Änderungen in der Art des Einsatzes der Vermögenswerte durch uns oder unserer Gesamtgeschäftsstrategie, wesentliche negative Branchen- oder Wirtschaftstrends und ein wesentlicher Rückgang unseres Aktienkurses über einen längeren Zeitraum.

Wird durch Vergleich der nicht abgezinsten prognostizierten künftigen Gesamtcashflows mit dem Buchwert des Vermögenswerts festgestellt, dass der Buchwert eines langlebigen Vermögenswertes nicht eintreibbar sein könnte, wird ein Verlust aus Abschreibungen für den Betrag ausgewiesen, um den der Marktwert den Buchwert übersteigt. Wir ermitteln den Marktwert anhand abgezinster prognostizierter künftiger Cashflows.

**Ertragsteuern.** Ertragsteuern werden auf der Grundlage unserer Annahmen hinsichtlich des Anspruchs auf Vergünstigungen nach dem israelischen Approved Enterprise Law berechnet. Unser Anspruch auf derartige Vergünstigungen hängt davon ab, inwiefern es die in diesem Gesetz vorgegebenen Bedingungen erfüllt.

Wir erfassen Ertragsteuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode. Aktive und passive latente Steuern berücksichtigen die zukünftigen steuerlichen Folgen, die auf Unterschiede zwischen den in der Bilanz angesetzten Buchwerten der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten einerseits und deren jeweiliger



# DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

steuerlicher Bemessungsgrundlage andererseits zurückzuführen sind sowie Verlustvorträge und Steuerrückstellungen. In unseren Abschlüssen sind aktive latente Steuern angesetzt, die sich aus zeitlichen Differenzen zwischen den jeweiligen Buchwerten und der steuerlichen Bewertung ergeben. Die Bewertung von Steuerrückstellungen, aktiven und passiven latenten Steuern und einer eventuellen Wertberichtigung auf den Saldo der latenten Steuern erfordert ein erhebliches Urteilsvermögen seitens unserer Unternehmensführung. Bei der Beurteilung einer eventuellen Wertberichtigung haben wir künftige zu versteuernde Erträge, umsichtige und realisierbare Steuerplanungsstrategien sowie andere verfügbare Nachweise berücksichtigt.

Wir beurteilen diese Faktoren in ihrer Gesamtheit, um feststellen zu können, ob es wahrscheinlicher ist, dass die aktiven latenten Steuern zum Teil oder gänzlich nicht realisierbar sind. Sollte die zukünftige Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern für wahrscheinlich erachtet werden, würde eine Anpassung der aktiven latenten Steuern zu einer Steigerung des Jahresüberschusses für den Zeitraum führen, in dem die entsprechende Feststellung erfolgte.

Unsere effektive Steuerquote kann von Periode zu Periode schwanken. Mögliche Gründe sind Änderungen in den erwarteten zu versteuernden Gewinnen oder Verlusten, Veränderungen in der Bewertung der Freibeträge, Veränderungen im inländischen oder internationalen Steuerrecht, zukünftige Expansion in neue geographische Regionen, die unterschiedlichen länder- oder regionsspezifischen Steuerregeln unterliegen, Abzugsfähigkeit bestimmter Aufwandsarten und Kosten sowie als Resultat von Akquisitionen, Desinvestitionen und Reorganisationen.

**Aktienbasierte Vergütung.** Aktienbasierte Vergütungen weisen wir gemäß den Bestimmungen des Standards SFAS No. 123(R) "Aktienbasierte Bezahlung" aus. Entsprechend den Bestimmungen von SFAS No. 123(R) zur Realisierung des Marktwerts wird der Aufwand für aktienbasierte Vergütungen basierend auf dem Marktwert der gewährten Vergütungen am Tag ihrer Gewährung ermittelt und anteilig über den erforderlichen Zeitraum der Gewährung verbucht. Die Ermittlung des geeigneten Marktwertmodells und die Berechnung des Marktwerts von aktienbasierten Vergütungen, für die unter anderem die Volatilität des Aktienkurses, Verfallsraten und die erwarteten Laufzeiten ermittelt werden müssen, erfordern Beurteilungen, die einen wesentlichen Einfluss auf unser Betriebsergebnis haben könnten.

## **Auswirkungen von Inflations- und Währungsrisiken**

Unser Konzernabschluss wird in US-Dollar aufgestellt. Im Wesentlichen erwirtschaften wir einen Großteil unserer Umsätze außerhalb Israels in US-Dollar. Umsatzerlöse in den Vereinigten Staaten und anderen Regionen - außer der Europäischen Union - werden normalerweise in US-Dollar fakturiert. Umsatzerlöse in Europa werden hauptsächlich in Euro, US-Dollar oder Pfund Sterling erwirtschaftet. Darüber hinaus fällt ein Teil unserer Kosten in US-Dollar, ein weiterer Teil in Neuen Israelischen Shekel ("Shekel" oder NIS) und Euro an. Da der US-Dollar im Wirtschaftsumfeld des Unternehmens die Primärwährung ist, fungiert dieser auch als Stammwährung, und dementsprechend werden die in einer anderen Währung geführten Konten entsprechend dem am Bilanzierungstichtag gültigen Wechselkurs umgerechnet. Die sich aus dieser Umrechnung ergebenden Gewinne bzw. Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Erträge bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

# DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Historisch gesehen wurde die Israelische Währung, der NIS, in Relation zum US-Dollar und anderen wichtigen Währungen abgewertet. Dies sollte vor allem das Ausmaß, in dem die Inflation in Israel die durchschnittlichen Inflationsraten westlicher Industriestaaten übersteigt, widerspiegeln. Solche Abwertungen über einen bestimmten Veranlagungszeitraum stimmen niemals vollständig mit der Entwicklung der Inflationsrate, der jährlichen Abwertungsrate des NIS gegen den US-Dollar und der Lücke zwischen ihnen für die betrachteten Perioden überein:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember

	2008	2007	2006
Inflation (Deflation)	3,8%	3,4%	(0,1%)
Abwertung (Anpassung)	(1,1%)	(9,0%)	(8,2%)
Inflations- (Abwertungs-)Lücke	4,9%	12,4%	8,1%

Obwohl sich ein erheblicher Teil unserer Kosten auf Tätigkeiten in Israel bezieht, fallen Teile der israelischen Kosten in US-Dollar an oder sind an die Dollarentwicklung gekoppelt. Kosten, die nicht in US-Dollar anfallen oder daran gekoppelt sind, werden zum Betrachtungszeitpunkt zum aktuellen Dollarkurs umgerechnet. In dem Maße, wie diese Kosten an den israelischen Verbraucherpreisindex gekoppelt sind, können sie steigen, wenn die Inflationsrate in Israel die Abwertungsrate des Shekel gegenüber dem US-Dollar übertrifft; oder wenn der Zeitpunkt einer solchen Abwertung beträchtlich hinter der Inflation zurückbliebe. Umgekehrt können diese Kosten in Bezug auf den Dollar abnehmen, wenn die Inflationsrate geringer ist als die Abwertungsrate des Shekel gegenüber dem US-Dollar.

## Organisationsstruktur

In der folgenden Tabelle sind alle unsere Tochtergesellschaften mit ihrem Namen, ihrem Sitzland und unserer Beteiligung aufgeführt.

Name der Tochtergesellschaft	Sitzland	Beteiligung in Prozent
Advanced Vision Technology AVT (Germany) GmbH	Deutschland	100%
Advanced Vision Technology Inc	USA	100%
AVT EMEA SCRL	Belgien	100%
Graphics Microsystems Inc	USA	100%
Graphics Microsystems NV	Belgien	100%

# DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

## Betriebsergebnis

Die folgende Tabelle zeigt ausgewählte Zahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung für die drei zum 31. Dezember endenden Geschäftsjahre 2008, 2007 und 2006 in Tausend US-Dollar (das Betriebsergebnis von GMI ist seit 1. Oktober 2007 in unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten):

Geschäftsjahr zum 31. Dezember

	2008	2007	2006
	konsolidiert	konsolidiert	
Umsatzerlöse	60.320	39.884	28.469
Kosten des Umsatzes	33.976	16.868	10.839
Bruttoergebnis vom Umsatz	26.344	23.016	17.630
Bruttomarge in %	43,7%	57,7%	61,9%
Betriebsaufwand:			
Forschung und Entwicklung, netto	11.206	6.374	3.492
Vertrieb und Marketing	13.402	9.888	6.605
Allgemeine Verwaltung	8.427	4.709	3.018
Erworbene Forschungs- und Entwicklungsprojekte	-	1.137	-
Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes	17.192	-	-
Summe Betriebsaufwand	50.227	22.108	13.115
Betriebsergebnis (Verlust)	(23.883)	908	4.515
Finanzergebnis (Aufwand), netto	(1.239)	2.844	1.231
Ergebnis (Verlust) vor Steuern	(25.122)	3.752	5.746
Ertragsteuern (Steuervorteil)	29	(1.063)	332
Jahresüberschuss (Fehlbetrag)	(25.151)	4.815	5.414

# DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die folgende Tabelle stellt ausgewählte Zahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung für die drei zum 31. Dezember endenden Geschäftsjahre 2008, 2007 und 2006 dar; ausgewiesen in Prozent der Umsatzerlöse:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember		
	2008	2007	2006
	konsolidiert	konsolidiert	
Umsatzerlöse	100%	100%	100%
Produkte	84,3	89,7	92,8
Dienstleistungen	15,7	10,3	7,2
Kosten des Umsatzes	56,3	42,3	38,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	43,7	57,7	61,9
Betriebsaufwand:			
Forschung und Entwicklung, brutto	20,0	17,0	13,4
Abzüglich - öffentliche Fördermittel	(1,4)	(1,0)	(1,1)
Vertrieb und Marketing	22,2	24,8	23,2
Allgemeine Verwaltung	14,0	11,8	10,6
Erworbene Forschungs- und Entwicklungsprojekte	-	2,8	-
Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes	28,5	-	-
Summe Betriebsaufwand	83,3	55,4	46,1
Betriebsergebnis (Verlust)	(39,6)	2,3	15,8
Finanzergebnis (Aufwand), netto	(2,1)	7,1	4,4
Ergebnis (Verlust) vor Steuern	(41,7)	9,4	20,2
Ertragsteuern (Steuervorteil)	0,0	(2,7)	1,2
Jahresüberschuss (Fehlbetrag)	(41,7)	12,1	19,0

Die Ergebnisse des Jahres 2008 beinhalten einen nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwand vor Steuern von 17.192.000 USD beim Firmenwert sowie einen nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwand vor Steuern von 4.585.000 USD beim immateriellen Vermögensgegenstand Technologie & Patente, wovon nicht zahlungswirksame Aufwendungen vor Steuern von 16.367.000 USD auf den Erwerb von GMI und 825.000 USD auf die 2002 erworbene Geiger Vision Systems (GVS) entfallen.

Darüber hinaus beinhaltet der ursprüngliche Abschreibungsplan für in 2008 erworbene immaterielle Vermögensgegenstände Abschreibungen auf Technologie in Höhe von 1.395.000 USD, auf Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Warenzeichen von 79.000 USD und auf Auftragsbestände von 698.000 USD.

# DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Technologie, Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Warenzeichen werden ratierlich über einen Zeitraum von 7 bis 10 Jahren ab dem Übergangstichtag 1. Oktober 2007 abgeschrieben. Der Auftragsbestand wurde je zur Hälfte im 4. Quartal 2007 und im 1. Quartal 2008 abgeschrieben (darüber hinaus wurde die laufende Forschung und Entwicklung in Höhe von 1.137.000 USD am Übergangstichtag der GMI-Übernahme abgeschrieben).

Die nachfolgende Tabelle zeigt ausgewählte Pro-forma-Ergebnisdaten der Konzernabschlüsse, bereinigt um den nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwand vor Steuern bei Firmenwerten und immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 21.777.000 USD in 2008, Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 2.172.000 USD in 2008 (Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände von 1.093.000 USD und Abschreibungen von 1.137.000 USD auf laufende F&E-Projekte in 2007) aktienbasierten Vergütungsaufwand in Höhe von 939.000 USD in 2008 (nach 731.000 USD in 2007 und 582.000 USD in 2006) und außerordentliche Aufwendungen für die Integration von GMI in Höhe von 1.615.000 USD in 2008 (nach 28.000 USD in 2007), jeweils für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre 2008, 2007 und 2006 in Tausend US-Dollar:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember				
	2008			2007	2006
	GAAP	Anpassungen	Nicht-GAAP	Nicht-GAAP	Nicht-GAAP
Umsatzerlöse	60.320		60.320	39.884	28.469
Kosten des Umsatzes	33.976	6.129	27.847	16.411	10.788
Bruttoergebnis vom Umsatz	26.344	6.129	32.473	23.473	17.681
Bruttomarge in %	43,7%		53,80%	58,9%	62,1%
Betriebsaufwand:					
Forschung und Entwicklung, netto	11.206	465	10.741	6.251	3.439
Vertrieb und Marketing	13.402	1.166	12.236	8.970	6.503
Allgemeine Verwaltung	8.427	1.551	6.876	4.355	2.642
Erworbenere Forschungs- und Entwicklungsprojekte	-	-	-	-	-
Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes	17.192	17.192	-	-	-
Summe Betriebsaufwand	50.227	20.374	29.853	19.576	12.584
Betriebsergebnis	(23.883)	26.503	2.620	3.897	5.097
Finanzergebnis, netto	(1.239)		(1.239)	2.844	1.231
Integrationskosten	-	1.615	1.615	28	-
Ergebnis vor Steuern	(25.122)	24.888	(234)	6.713	6.328
Ertragsteuern (Steuervorteil)	29		29	(1.063)	332
Jahresüberschuss (Fehlbetrag)	(25.151)	24.888	(263)	7.776	5.996





# DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

## Das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 verglichen mit dem Jahr zum 31. Dezember 2007

2008 war ein Jahr großer Widersprüche. So erzielten wir im ersten Halbjahr Rekordumsätze in unseren Geschäftsbereichen, während sich im zweiten Halbjahr die Auswirkungen der weltweiten Rezession bemerkbar machten.

2008 war auch ein Jahr der Herausforderungen in Form der weltweiten Integration von AVT und der Vertriebs- und Kundendienstorganisationen von GMI, der Zusammenführung der kalifornischen und texanischen GMI-Betriebe und F+E-Aktivitäten in Rockwall Texas sowie der Zusammenführung der Finanzaktivitäten an unserem Stammsitz in Israel.

Wir erwarten für 2009 Herausforderungen für die gesamte Branche, sind aber davon überzeugt, dass die im zweiten Halbjahr 2008 umgesetzten Umstrukturierungsmaßnahmen zunehmend zur Verschlinkung und Effizienzsteigerung unserer Geschäftsbereiche beitragen werden. Außerdem werden sie es uns ermöglichen, marktübergreifende Chancen schneller wahrzunehmen und eine stärkere und einheitlichere Organisation zu bilden, die unseren Kunden weltweit bessere Lösungen und Leistungen bieten kann.

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stammen hauptsächlich aus dem Verkauf unserer Systeme. Zusätzliche Umsatzerlöse werden mit der Vermarktung von Support-Dienstleistungen, Training und Software-Updates erzielt. Die Umsatzerlöse beliefen sich in 2008 auf insgesamt 60,3 Mio. USD und übertreffen damit die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2007 von 39,9 Mio. USD um 51,2 Prozent. Der Anstieg der Gesamterlöse ist darauf zurückzuführen, dass GMI im Geschäftsjahr 2008 erstmalig vollständig einbezogen wurde. Im vierten Quartal 2008 verzeichneten die Umsatzerlöse mit 11,7 Mio. USD einen Rückgang von 20,2 Prozent gegenüber dem dritten Quartal 2008 und lagen 26 Prozent unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse aus der Produktlinie von AVT erreichten 30,3 Mio. USD im Geschäftsjahr 2008 und liegen damit 6,3 Prozent unter den 32,4 Mio. USD des Jahres 2007. Der Rückgang ist auf die schlechten Marktbedingungen in der zweiten Jahreshälfte 2008 zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2008 betragen die Umsatzerlöse der Produktlinie von GMI 30,0 Mio. USD (GMI wurde zum 1. Oktober 2007 übernommen). Die Produktlinie von GMI erzielte im vierten Quartal 2008 Umsatzerlöse in Höhe von 6,6 Mio. USD, was einem Rückgang von 2,3 Prozent gegenüber dem dritten Quartal 2008 und 12,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Der Grund ist in den schlechten Marktbedingungen in der zweiten Hälfte des Jahres 2008 zu sehen.

Im Bereich Services stammen die Umsatzerlöse aus Serviceverträgen, abgerechnetem Zeit- und Materialaufwand; Beratungs- und Schulungshonoraren und dem Verkauf von Ersatzteilen. Wir verbuchen diese Umsätze über die gesamte Vertragslaufzeit oder bei Leistungserfüllung. Der Umsatz aus dem Bereich Services belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf 9,5 Mio. USD (bei Gesamtumsatzerlösen von 60,3 Millionen USD) und hat damit die 4,1 Mio. USD des Vorjahres um 130,3 Prozent übertroffen. Die Umsatzsteigerung im Bereich Services ist sowohl auf den signifikanten Beitrag der GMI Produktlinie als auch den kontinuierlichen Zuwachs bei den Serviceverträgen zurückzuführen, die während des Berichtszeitraums abgeschlossen wurden. Mit einem Wert von 9,3 Mio. USD im Geschäftsjahr 2008 lagen die Serviceverträge um 101,6 Prozent über dem Vorjahr. Die noch nicht als Umsatz verbuchten Aufträge werden anteilig über den Vertragszeitraum als solche verbucht.

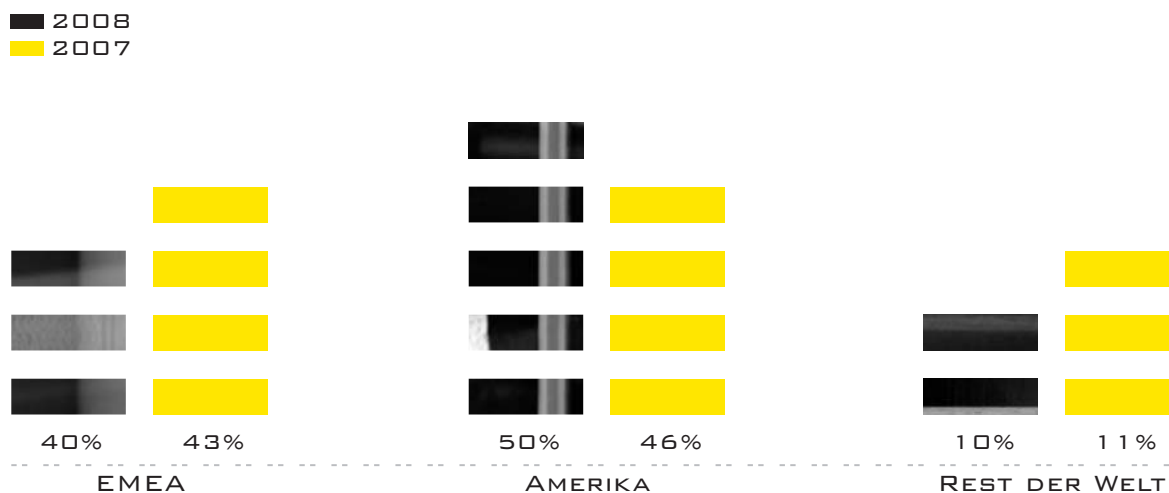
Im Geschäftsjahr 2008 beliefen sich die Auftragseingänge auf insgesamt 50,6 Mio. USD, eine Zunahme um 24,9 Prozent gegenüber den Auftragseingängen in Höhe von 40,5 Mio. USD in 2007. Der Anstieg ist

## DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

auf die vollständige Einbeziehung der GMI im Jahr 2008 zurückzuführen. Das Verhältnis von Auftragseingängen zu Umsatzerlösen lag im Geschäftsjahr 2008 bei 83,8 Prozent, was die weltwirtschaftliche Abschwächung und die schlechten Marktbedingungen widerspiegelt. Zum 31. Dezember 2008 erreichte der Auftragsbestand ein Volumen von 14,0 Millionen USD und unterschritt den Wert zum 31. Dezember 2007 um 39,3 Prozent. Damit beläuft sich der Auftragsbestand auf ungefähr einen Quartalsumsatz.

Wir schätzen, dass von diesem Auftragspolster rund 55 bis 70 Prozent im ersten Quartal 2009 als Umsätze realisiert werden können, während sich der Rest auf die darauf folgenden drei Quartale verteilen wird.

Die folgende Abbildung zeigt die Aufteilung der Umsätze nach Regionen für die zwei zum 31. Dezember endenden Geschäftsjahre 2008 und 2007:



Im Geschäftsjahr 2008 verzeichnete der amerikanische Markt einen Umsatzanteil von 50 Prozent, während EMEA (Europa, Nahost & Afrika) nur 40 Prozent des Umsatzes beitrugen, verglichen mit 43 Prozent in 2007. Dieser Anstieg des amerikanischen Marktes ist auf die relative Stärke der Produktlinie von GMI in dieser Region zurückzuführen. Der im Rest der Welt generierte Umsatz trug 10 Prozent zum Gesamtumsatz bei, verglichen mit 11 Prozent in 2007.

### Kosten des Umsatzes/Bruttoergebnis

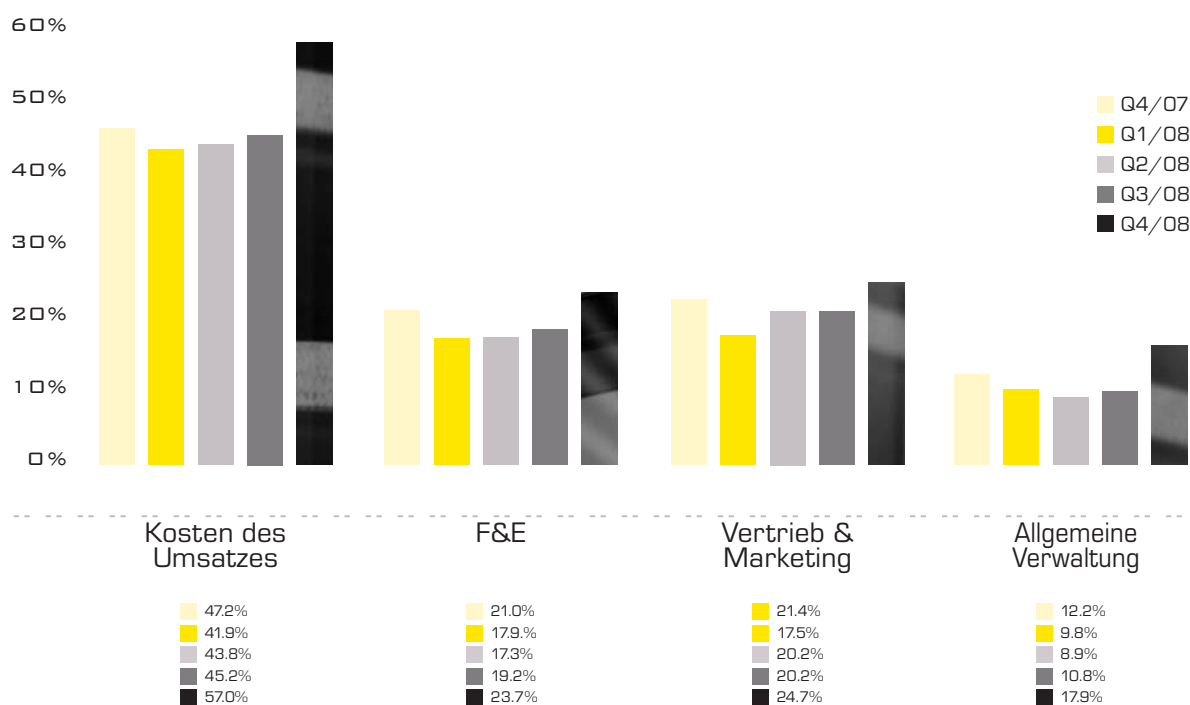
Die Kosten des Umsatzes beinhalten Materialien, Arbeitskräfte und die Schätzung der Kosten im Zusammenhang mit Installationen, Garantien und Training. Wir geben grundsätzlich eine einjährige Garantie an die Endverbraucher. Eine Rückstellung, basierend auf unseren Erfahrungen und technischen Einschätzungen, wurde gebildet, um eventuell anfallende Kosten in Zusammenhang mit den Garantien zu decken, die für den 12-Monats-Zeitraum ab Abschluss der Installation gewährt werden. Im Geschäftsjahr 2008 belief sich die Bruttomarge auf 43,7 Prozent, gegenüber 57,7 Prozent im Jahr 2007. Die Proforma-Bruttomarge (bereinigt um die Effekte des nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwands, Abschreibungen auf übernommenes immaterielles Anlagevermögen, Aufwand für das Aktienoptionsprogramm und außerordentliche Aufwendungen für die GMI-Integration) betrug 53,8 Prozent im Geschäftsjahr 2008 gegenüber 58,9 Prozent im Jahr 2007. Der Grund für den Rückgang der Bruttomarge im Geschäftsjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich die geringere

# DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Bruttomarge der Produktlinie von GMI, die ihren Anteil an den Gesamtumsätzen aufgrund der vollständigen Einbeziehung der GMI-Ergebnisse des Jahres 2008 erhöhte. Demgegenüber wurden die GMI-Ergebnisse im Vorjahr nur im 4. Quartal konsolidiert. Ebenfalls bemerkbar machen sich der höhere Anteil der Dienstleistungsumsätze in 2008, die geringere Margen als die Produktumsätze aufweisen, die ungünstige Entwicklung der Wechselkurse des Euro und des NIS gegenüber dem US-Dollar sowie die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftsschwäche.

Schwankungen bei der Bruttomarge ergeben sich aus Änderungen des Produktmix. Denn der Verkauf von Softwareoptionen erhöht generell den Preis je Plattform, während die Materialkosten gleich bleiben und damit das Bruttoergebnis verbessert wird.

Die folgende Tabelle stellt ausgewählte Konzern-Aufwendungen (bereinigt um nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwand, Abschreibungen auf übernommenes immaterielles Anlagevermögen, Aufwand für das Aktienoptionsprogramm und außerordentliche Aufwendungen für die GMI-Integration) für die fünf jeweils zum 31.12.2008, 30.9.2008, 30.6.2008, 31.3.2008 und 31.12.2007 endenden Quartale dar, ausgewiesen in Prozent vom Gesamtumsatz.



## Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden gemäß ihrem tatsächlichen Anfall in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Öffentliche Fördermittel für die Entwicklung genehmigter Projekte reduzieren die Ausgaben, wenn die damit verbundenen Aufwendungen anfallen.

Im Geschäftsjahr 2008 stieg der Nettoaufwand für Forschung und Entwicklung auf 11.206.000 USD und lag damit 75,8 Prozent über dem Jahr 2007 (6.374.000 USD), was auf die Einbeziehung von GMI zurückzuführen ist.



# DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Kosten für Forschung und Entwicklung werden teilweise ausgeglichen durch öffentliche Fördermittel. Im Geschäftsjahr 2008 beliefen sich die gesamten Fördermittel und Beteiligungen auf 842.000 USD, gegenüber 403.000 USD im Vorjahr.

Die Pro-forma-Nettoaufwendungen für Forschung und Entwicklung (bereinigt um außerordentliche Aufwendungen für die Integration von GMI) stiegen im Jahr 2008 um 71,8 Prozent auf 10.741.000 USD verglichen mit 6.251.000 in 2007.

## Vertriebs- und Marketingkosten

Im Geschäftsjahr 2008 stiegen die Vertriebs- und Marketingkosten um 35,5 Prozent auf 13.402.000 USD gegenüber 9.888.000 USD im Jahr 2007. Der Anstieg ist in erster Linie auf die Einbeziehung von GMI zurückzuführen.

Die Pro-forma-Vertriebs- und Marketingkosten (bereinigt um Abschreibungen auf übernommenes immaterielles Anlagevermögen, Aufwand für das Aktienoptionsprogramm und außerordentliche Aufwendungen für die GMI-Integration) erhöhten sich in 2008 um 36,4 Prozent auf 12.236.000 USD, verglichen mit 8.970.000 USD im Vorjahr.

## Allgemeine Verwaltungskosten

Mit 8.427.000 USD verzeichneten die allgemeinen Verwaltungskosten im Geschäftsjahr 2008 einen Anstieg um 78,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr (4.709.000 USD). Der Anstieg ist in erster Linie auf die Einbeziehung von GMI zurückzuführen.

Die Pro-forma-Aufwendungen in 2008 (bereinigt um Aufwand für das Aktienoptionsprogramm und außerordentliche Integrationsaufwendungen) stiegen um 57,9 Prozent auf 6.876.000 USD gegenüber 4.355.000 USD in 2007.

## Aktienvergütungsprogramm

Basierend auf dem vom Financial Accounting Standards Board herausgegebenen Standard SFAS 123R bilanzieren wir seit dem 1. Januar 2006 aktienbasierte Vergütungen zu ihrem Marktwert als Aufwand. Die Kompensation wird über die erforderliche Laufzeit verbucht. Im Jahr 2006 haben wir die Modified Prospective Method ohne die Restatement Method (MPA) angewandt und haben die zuvor nicht verbrieften Gewährungen gemäß SFAS 123 und die neuen Erteilungen gemäß SFAS 123R ausgewiesen. Die Berechnung des Ertrags basiert auf der Monte-Carlo-Simulation. Die aktienbasierten Vergütungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 939.000 USD verglichen mit 731.000 USD im Jahr 2007.

## Betriebsergebnis und Jahresüberschuss

Der Nettofehlbetrag für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 betrug 25.151.000 USD oder 4,75 USD pro Aktie (verwässert) verglichen mit einem Jahresüberschuss von 4.815.000 USD oder 0,90 USD pro Aktie (verwässert) in 2007.

Der konsolidierte Pro-forma-Jahresüberschuss (bereinigt um nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwand, Abschreibungen auf übernommenes immaterielles Anlagevermögen, Aufwand für das Aktienoptionsprogramm und außerordentliche Aufwendungen für die GMI-Integration) lag bei 1.351.000 USD gegenüber einem Pro-forma-Jahresüberschuss von 7.804.000 USD im Jahr 2007.

Die Gesamtsumme der nicht in der Darstellung des Pro-forma-Finanzergebnisses enthaltenen Positionen (Wertminderungsaufwand, Abschreibungen auf übernommenes immaterielles Anlagevermögen, Aufwand für das Aktienoptionsprogramm und außerordentliche Aufwendungen für die GMI-Integration) beläuft sich im Jahr 2008 auf 26.503.000 USD gegenüber 2.989.000 USD, die für die gleichen Aufwendungen in 2007 anzusetzen sind.



## DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Das konsolidierte Pro-forma-Betriebsergebnis (bereinigt um sämtliche o.g. Aufwendungen) ging um 32,8 Prozent von 3.897.000 USD in 2007 auf 2.620.000 USD im Jahr 2008 zurück. Das konsolidierte Pro-forma-Betriebsergebnis betrug 4,3 Prozent des Gesamtumsatzes im Geschäftsjahr 2008 gegenüber 9,8 Prozent im Vorjahr. Der Rückgang des Pro-forma-EBIT im Jahr 2008 ist hauptsächlich auf die niedrigere Bruttomarge zurückzuführen.

Das Pro-forma-EBITDA in 2008 (bereinigt um Aufwand für das Aktienoptionsprogramm und außerordentliche Aufwendungen für die GMI-Integration) sank um 20,5 Prozent von 4.354.000 USD in 2007 auf 3.460.000 USD im Jahr 2008.

### Finanzergebnis, netto

Das Netto-Finanzergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf -1.239.000 USD, im Vergleich zu 2.844.000 USD im Jahr 2007.

Das Finanzergebnis setzt sich zusammen aus Zinsen auf Termineinlagen und Rentenpapiere abzüglich Kreditzinsen und Wechselkursdifferenzen. Der Rückgang des Finanzergebnisses gegenüber dem Vorjahr ist zurückzuführen auf den geringeren Liquiditätsbestand in Verbindung mit gesunkenen Zinssätzen und der Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar.

Erträge aus dem Finanzbereich beliefen sich für das Jahr 2008 auf 282.000 USD, im Vergleich zu 1.619.000 USD in 2007. Zusätzliche Nettoaufwendungen in Höhe von 1.521.000 USD wurden aus Wechselkurs-differenzen abzüglich Zinsen und Bankgebühren erzielt.

### Steuern

Wir unterhalten Betriebsstätten in verschiedenen Steuergebieten und unterliegen der Prüfung in diesen Zuständigkeitsbereichen. Im Jahr 2005 haben die israelischen Steuerbehörden eine Steuerprüfung für die Jahre 2001 bis 2004 vorgenommen. Das Ergebnis dieser Prüfung ist im Steueraufwand der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Im Jahr 2006 haben wir eine Untersuchung zu Transfer-Preisen in den USA durchgeführt, 2005 eine weitere in Deutschland. Die Empfehlungen und Schlussfolgerungen aus diesen Untersuchungen determinieren unsere Erwartungswerte in steuerlicher Hinsicht. Nach unserer Ansicht wurden im Konzernabschluss ausreichende Rückstellungen und Forderungen für Ertragssteuern gebildet. Diese Rückstellungen und Forderungen berücksichtigen die in Israel am 1. Januar 2003 in Kraft getretene Steuerreform und mögliche Steuerverbindlichkeiten in anderen Steuergebieten. Angesichts des allgemeinen Wirtschaftsabschwungs und der unsicheren Zukunftsperspektiven zum Jahresende 2008 gelangte das Management zu dem Schluss, dass bestimmte in der Vergangenheit verbuchte aktive latente Steuern wahrscheinlich nicht realisiert werden. Dies führte zu einer Wertberichtigung in Höhe von 629.000 USD auf einen Teil der aktiven latenten Steuern.

### Liquidität und Kapitalausstattung

Zum 31. Dezember 2008 betrug das Umlaufvermögen insgesamt 33.300.000 USD. Die Aktiva beinhalteten Barmittel und Finanzanlagen in Höhe von ca. 13.100.000 USD im Vergleich zu Barmittel und Finanzanlagen in Höhe von ca. 16.700.000 USD zum 31. Dezember 2007.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden 2.906.000 USD aus den liquiden Mitteln für die laufende Geschäftstätigkeit benötigt, gegenüber einem Mittelzufluss von 8.233.000 USD in 2007. Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich 2008 ein Mittelzufluss von 215.000 USD.

Wir konzentrieren uns auf das Management unseres Umlaufvermögens, vor allem auf die Beibehaltung des relativ kurzen Zeitraums bis zum Forderungseingang (Days Sales Outstanding - "DSO") und geringer Vorräte. Die DSO betragen zum 31. Dezember 2008 53 Tage, im Vergleich zu 55 Tagen zum 31. Dezember 2007.

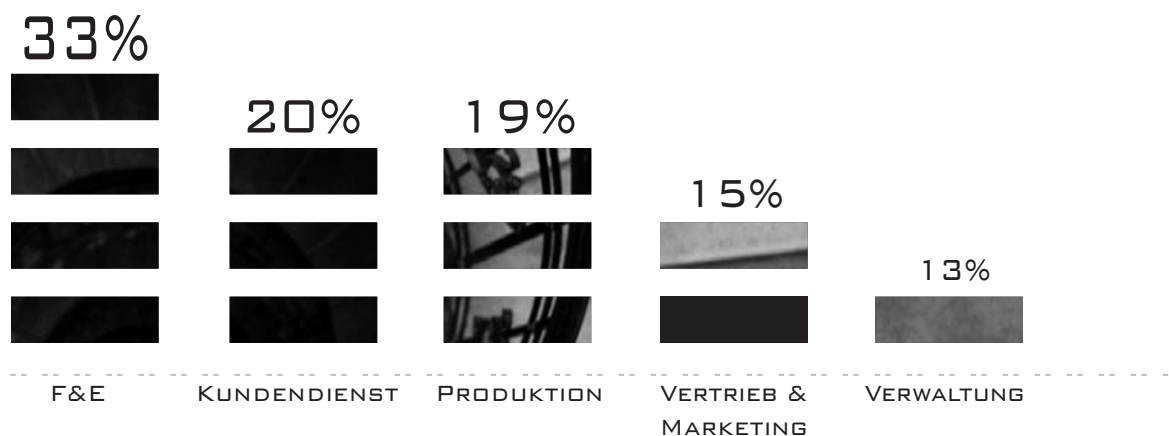
# DARSTELLUNG UND ERLÄUTERUNG DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2008 betragen die Nettoinvestitionen in Anlagevermögen 857.000 USD, nach 455.000 USD im Vorjahr.

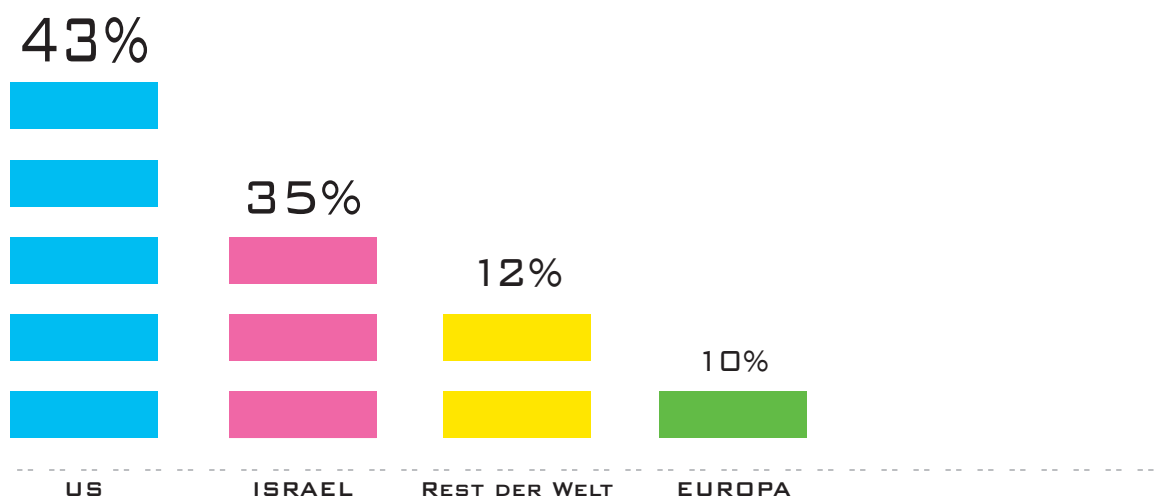
## Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter bleiben unser wichtigstes Kapital, um unsere technologische Führungsposition zu behaupten und herausragenden Kundenservice zu bieten. Unser engagiertes Team hat wiederholt gezeigt, dass es unsere Vision teilt und dass es entsprechend motiviert, innovativ und engagiert für die Kundenzufriedenheit arbeitet, was die Haupterfolgsfaktoren für ein gesundes Wachstum sind. Zum 31. Dezember 2008 beschäftigte AVT weltweit 280 Mitarbeiter, verglichen mit 309 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2007

Auf die einzelnen Bereiche teilen sich die Mitarbeiter wie folgt auf:



Unsere Mitarbeiter verteilen sich entsprechend der Tochtergesellschaften auf folgende Territorien:



# KONZERN-BILANZ

IN TAUSEND US-DOLLAR  
31. DEZEMBER

	2008	2007
<b>AKTIVA</b>		
<b>UMLAUFVERMÖGEN:</b>		
Liquide Mittel	\$ 13.105	\$ 16.653
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (abzüglich Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen von 695 USD zum 31. Dezember 2008 und 185 USD zum 31. Dezember 2007)	8.688	9.499
Vorräte	7.133	6.168
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	3.242	3.415
Latente Ertragsteuern	1.191	2.191
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>33.359</b>	<b>37.926</b>
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE:</b>		
Latente Ertragsteuern	469	697
Fonds für Abfindungszahlungen	1.901	1.835
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.370</b>	<b>2.532</b>
<b>SACHANLAGEVERMÖGEN, NETTO</b>	<b>2.090</b>	<b>2.096</b>
<b>SONSTIGE VERMÖGENSWERTE:</b>		
Immaterielle Vermögenswerte, netto	5.151	11.908
Goodwill	2.045	19.237
<b>Summe Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>7.196</b>	<b>31.145</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>\$ 45.015</b>	<b>\$ 73.699</b>

# KONZERN-BILANZ

IN TAUSEND US-DOLLAR (AUSSER BEI ANGABEN ZU AKTIEN)  
31. DEZEMBER

	2008	2007
<b>PASSIVA</b>		
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN:</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	\$ 1.658	\$ 1.942
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie Lohn- und Gehaltsrückstellungen	3.178	3.992
Erhaltene Anzahlungen und abgegrenzte Umsätze	5.943	6.971
Aufwandsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.781	6.296
<b>Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten</b>	<b>15.560</b>	<b>19.201</b>
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN:</b>		
Latente Ertragsteuern	-	1.228
Rückstellungen für Abfindungszahlungen	3.124	2.942
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>3.124</b>	<b>4.170</b>
<b>EIGENKAPITAL:</b>		
Gezeichnetes Kapital:		
Stammaktien mit 2 New Israeli Shekels (NIS) Nennwert:		
30.000.000 genehmigte Aktien zum 31. Dezember 2008 und 2007; 6.296.898 ausgegebene Aktien zum 31. Dezember 2008 und 2007; 5.306.795 und 5.255.470 im Umlauf befindliche Aktien zum 31. Dezember 2008 und 2007		
	3.402	3.402
Kapitalrücklage	61.385	60.446
Eigene Anteile zum Anschaffungswert - 990.103 und 1.041.428 Aktien zum 31. Dezember 2008 und 2007		
	(8.343)	(8.776)
Bilanzverlust	(30.113)	(4.744)
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>26.331</b>	<b>50.328</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>\$ 45.015</b>	<b>\$ 73.699</b>



# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IN TAUSEND US-DOLLAR (AUSSER BEI ANGABEN ZU AKTIEN)  
GESCHÄFTSJAHR ZUM 31. DEZEMBER

	2008	2007	2006
<b>Umsatz:</b>			
Produkte	\$ 50.861	\$ 35.776	\$ 26.424
Dienstleistungen	9.459	4.108	2.045
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>60.320</b>	<b>39.884</b>	<b>28.469</b>
<b>Kosten des Umsatzes:</b>			
Produkte	23.244	10.616	6.824
Dienstleistungen	10.732	6.252	4.015
<b>Summe Kosten des Umsatzes</b>	<b>33.976</b>	<b>16.868</b>	<b>10.839</b>
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>26.344</b>	<b>23.016</b>	<b>17.630</b>
<b>Betrieblicher Aufwand:</b>			
Forschung und Entwicklung	12.048	6.777	3.808
Abzüglich - öffentliche Fördermittel	(842)	(403)	(316)
Vertrieb und Marketing	13.402	9.888	6.605
Allgemeine Verwaltung	8.427	4.709	3.018
Erworbene Forschungs- und Entwicklungsprojekte	-	1.137	-
Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes	17.192	-	-
<b>Summe Betrieblicher Aufwand</b>	<b>50.227</b>	<b>22.108</b>	<b>13.115</b>
<b>Betriebsergebnis (Verlust)</b>	<b>(23.883)</b>	<b>908</b>	<b>4.515</b>
<b>Finanzergebnis (aufwand), netto</b>	<b>(1.239)</b>	<b>2.844</b>	<b>1.231</b>
<b>Ergebnis (Verlust) vor Steuern</b>	<b>(25.122)</b>	<b>3.752</b>	<b>5.746</b>
<b>Ertragsteuern (Steuervorteil)</b>	<b>29</b>	<b>(1.063)</b>	<b>332</b>
<b>Jahresüberschuss (fehlbetrag)</b>	<b>\$ (25.151)</b>	<b>\$ 4.815</b>	<b>\$ 5.414</b>
<b>Ergebnis (Verlust) je Aktie (unverwässert)</b>	<b>\$ (4,75)</b>	<b>\$ 0,95</b>	<b>\$ 1,20</b>
<b>Ergebnis (Verlust) je Aktie (verwässert)</b>	<b>\$ (4,75)</b>	<b>\$ 0,90</b>	<b>\$ 1,13</b>

# KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

IN TAUSEND US-DOLLAR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	Bilanzverlust	Summe Gesamtergebnis	Summe Eigenkapital
Stand zum 1. Januar 2006	3.402	54.721	(15.866)	-	(13.496)		28.761
Ausgabe eigener Aktien mittels							
Ausübung von Optionen	-	-	1.051	-	(569)		482
Aktienbasierte Vergütung im Rahmen des Aktienoptionsprogramms	-	582	-	-	-		582
Nicht realisierter Gewinn aus zur Veräußerung verfügbaren marktgängigen Wertpapieren	-	-	-	26	-	26	26
Jahresüberschuss	-	-	-	-	5.414	5.414	5.414
						5.440	
Stand zum 31. Dezember 2006	3.402	55.303	(14.815)	26	(8.651)		35.265
Umstellung auf FASB Interpretation Nr. 48	-	-	-	-	(622)		(622)
Anfangsbestand zum 1. Januar 2007, angepasst	3.402	55.303	(14.815)	26	(9.273)		34.643
Ausgabe eigener Aktien mittels							
Ausübung von Optionen	-	-	856	-	(286)		570
Verkauf eigener Aktien mittels Privatplatzierung	-	4.412	5.183	-	-		9.595
Aktienbasierte Vergütung im Rahmen des Aktienoptionsprogramms	-	731	-	-	-		731
Realisierter Gewinn aus zur Veräußerung verfügbaren marktgängigen Wertpapieren	-	-	-	(26)	-	(26)	(26)
Jahresüberschuss	-	-	-	-	4.815	4.815	4.815
						4.789	
Stand zum 31. Dezember 2007	3.402	60.446	(8.776)	-	(4.744)		50.328
Ausgabe eigener Aktien mittels							
Ausübung von Optionen	-	-	433	-	(218)	-	215
Aktienbasierte Vergütung im Rahmen des Aktienoptionsprogramms	-	939	-	-	-	-	939
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-	(25.151)	\$ (25.151)	(25.151)
						\$ (25.151)	
Stand zum 31. Dezember 2008	\$ 3.402	\$ 61.385	\$ (8.343)	-	\$ (30.113)		\$ 26.331

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

IN TAUSEND US-DOLLAR  
GESCHÄFTSJAHR ZUM 31. DEZEMBER

	2008	2007	2006
<b>Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit:</b>			
Jahresüberschuss/ (verlust)	(25.151)	4.815	5.414
Überleitung vom Gewinn/Verlust zum Mittelzu-/Mittelabfluss aus operativer Tätigkeit:			
Aktienbasierte Vergütung im Rahmen des Aktienoptionsprogramms	939	731	582
Realisierter Verlust aus Wertpapieren, netto	-	135	-
Abschreibung auf Sachanlagevermögen	840	457	237
Abschreibung auf immaterielles Anlagevermögen	2.172	1.093	-
Veräußerungsverlust	23	-	-
Erworbene Forschungs- und Entwicklungsprojekte	-	1.137	-
Wertminderung Technologie	4.585	-	-
Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes	17.192	-	-
Abschreibung des Agios auf Wertpapiere (Zuschreibungen auf Disagios)	-	(7)	4
Abnahme (Zunahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	811	364	(377)
Zunahme der Vorräte	(965)	(618)	(219)
Zunahme (Abnahme) sonstiger Forderungen und geleisteter Anzahlungen	173	(893)	(380)
Zunahme latenter Ertragsteuern, netto	-	(1.761)	-
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(284)	(898)	(108)
Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und der Lohn- und Gehaltsrückstellungen	(814)	1.255	214
Zunahme (Abnahme) der erhaltenen Anzahlungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiger Verbindlichkeiten	(2.543)	2.139	708
Zunahme der Abfindungsrückstellungen, netto	116	284	134
<b>Mittelzu - (Mittelabfluss) aus operativer Tätigkeit</b>	<b>(2.906)</b>	<b>8.233</b>	<b>6.209</b>
<b>Cash flow aus Investitionstätigkeit:</b>			
Erlöse aus Verkauf Einlösung von fälligen Wertpapieren	-	8.500	10.235
Erlöse aus Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren markt gängigen Wertpapieren	-	1.406	-
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren ren markt gängigen Wertpapieren	-	(548)	(993)
Erwerb von bis zur Endfälligkeit zu haltenden Wertpapieren	-	-	(1.000)
Investitionen in Sachanlagen	(857)	(455)	(407)
Akquisition von GMI, nach Abzug der liquiden Mittel	-	(32.875)	-
<b>Mittelzufluss (abfluss) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(857)</b>	<b>(23.972)</b>	<b>7.835</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:</b>			
Erlöse aus dem Verkauf eigener Aktien	-	9.595	-
Erlöse aus der Ausübung von Optionen	215	570	482
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>215</b>	<b>10.165</b>	<b>482</b>
Zunahme (Abnahme) der Zahlungsmittel	(3.548)	(5.574)	14.526
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Jahres	16.653	22.227	7.701
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres</b>	<b>13.105</b>	<b>16.653</b>	<b>22.227</b>

# ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

IN TAUSEND US-DOLLAR  
GESCHÄFTSJAHR ZUM 31. DEZEMBER

2007

## Akquisition von GMI:

Angenommener Fair Value der Vermögens- und Schuldenwerte (netto) zum Erwerbszeitpunkt:

Anlagevermögen	\$ 1.448
Technologie	9.766
Forschungs- und Entwicklungsprojekte	1.137
Kundenliste	1.405
Auftragsbestand	1.396
Markenzeichen	434
Goodwill	18.412
Umlaufvermögen, netto (ohne liquide Mittel)	(685)
Latente Ertragsteuern, netto	(438)
	\$ 32.875

